

Stadt Borgentreich

Freiraumplanerischer Realisierungswettbewerb
„Öffentlicher Bereich – Kernstadt Borgentreich“

Protokoll der Preisgerichtssitzung

18.12.2023



Ausloberin

Stadt Borgentreich

Bürgermeister Nicolas Aisch
Am Rathaus 13
34434 Borgentreich

Ansprechpartnerin Stadt

Frau Elvira Tewes
Verwaltungsleitung Fachbereich III
Telefon: 05643 809-300
E-Mail: e.tewes@borgentreich.de

Wettbewerbsbetreuung

DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH

Büro Bielefeld

Mittelstraße 55
33602 Bielefeld

Carsten Lottner / Stadtplaner
E-Mail: carsten.lottner@dsk-gmbh.de

Büro Bremen

Am Tabakquartier 60
28197 Bremen

Klaus von Ohlen / Stadtplaner
E-Mail: klaus.vonohlen@dsk-gmbh.de

Ansprechpartnerin

Elisa Sonntag / M.Sc. Stadt- und Regionalplanung
Telefon: 0421 897699 12
E-Mail: elisa.sonntag@dsk-gmbh.de

Zita Schulze Brexel / Dipl.-Ing. Landespflege
Telefon: 0421 897699 04
E-Mail: zita.schulze-brexel@dsk-gmbh.de

Inhaltsverzeichnis

1. Ort und Zeit der Preisgerichtssitzung.....	3
2. Preisgericht	3
3. Eröffnung der Preisgerichtssitzung	3
4. Bericht der Vorprüfung	4
5. 1. Wertungsrundgang	4
6. 2. Wertungsrundgang	5
7. Engere Wahl.....	5
8. Rangfolge / Preisträger:innen	8
9. Aufhebung der Anonymität	9

1. Ort und Zeit der Preisgerichtssitzung

Datum: 18.12.2023, ab 10:30 Uhr

Ort: Rathaus der Stadt Borgentreich, Am Rathaus 13, 34434 Borgentreich

2. Preisgericht

FACHPREISRICHTER:INNEN (STIMMBERECHTIGT):

- Frau Prof. Ute Aufmkolk, Landschaftsarchitektin, Essen
- Herr Niels Blatt, Landschaftsarchitekt, Bremen
- Herr Prof. Dr. Stefan Bochnig, Landschaftsarchitekt, Höxter
- Herr Christian Jürgensmann, Landschaftsarchitekt, Krefeld
- Herr Jens Bendfeldt, Landschaftsarchitekt, Kiel

SACHPREISRICHTER:INNEN (STIMMBERECHTIGT):

- Herr Bürgermeister Nicolas Aisch
- Herr Werner Lütkefend, Vertreter Kirchengemeinde (entschuldigt)
- Herr Werner Dürdoth, Fraktion CDU
- Herr Hubertus Eikenberg, Fraktion SPD (entschuldigt)

STELLVERTRETENDE FACHPREISRICHTER:INNEN:

- Frau Christine Frenz-Roemer, Landschaftsarchitektin, Bremen
- Herr Frank-Dieter Stucken, Landschaftsarchitekt, Böttersen

STÄNDIG ANWESENDE, STELLVERTRETENDE SACHPREISRICHTER:INNEN:

- Herr Christof Derenthal, allgem. Vertreter Bürgermeister
- Herr Julius Jacobi, Fraktion Grüne
- Herr Alexander Otto, Fraktion CDU
- Herr Lothar Watermeyer, Fraktion FDP (nicht anwesend)

SACHVERSTÄNDIGE:

- Frau Elvira Tewes, Leitung FB III Bauen und Stadtentwicklung
- Herr Dieter Stromberg, Vertreter std. Liegenschaften (entschuldigt)
- Herr Hartwig Meyer, Vertreter Einzelhandel

WETTBEWERBSBETREUUNG

- Herr Klaus von Ohlen, DSK GmbH, Bremen
- Frau Zita Schulze Brexel, DSK GmbH, Bremen
- Herr Oliver Engelhardt, DSK GmbH, Bielefeld (entschuldigt)

3. Eröffnung der Preisgerichtssitzung

Herr Bürgermeister Aisch begrüßt um 10:35 Uhr das Preisgericht und wünscht der Veranstaltung einen guten Verlauf.

Sodann wird durch Herrn von Ohlen von der Vorprüfung die Vollständigkeit des Preisgerichts geprüft. Die stimmberechtigten Sachpreisrichter Herr Lütkefend und Herr Eikenberg mussten ihre Teilnahme

an der Preisgerichtssitzung absagen. In die Funktion als stimmberechtigte Sachpreisrichter rücken die stellv. Sachpreisrichter Herr Jacobi und Herr Otto nach. Das Preisgericht ist damit beschlussfähig.

Anschließend wird auf Vorschlag des Preisgerichts - einstimmig bei eigener Enthaltung – Herr Prof. Dr. Stefan Bochnig zum Vorsitzenden gewählt. Herr Prof. Dr. Stefan Bochnig nimmt die Wahl an und übernimmt ab 10:45 Uhr das weitere Verfahren.

Der Vorsitzende vergewissert sich durch Abfrage, dass keiner der anwesenden Preisgerichtsmitglieder vor Beginn des Preisgerichts Kenntnis über die Arbeiten erhalten hat. Er bittet ferner darum, sich aller Mutmaßungen über eventuelle Entwurfsverfasser:innen zu enthalten und die Aussagen des Vorprüfberichts sowie die gesamte Diskussion im Rahmen der Preisgerichtssitzung vertraulich zu behandeln. Weiterhin weist er darauf hin, dass alle Preisgerichtsmitglieder gehalten sind, rein objektiv zu urteilen und durchgehend anwesend zu sein.

Des Weiteren geht der Vorsitzende auf den geplanten Ablauf des Preisgerichts ein. Dieser ist wie folgt vorgesehen:

- ▶ Bericht der Vorprüfung
- ▶ Informationsrundgang
- ▶ Erster Wertungsrundgang
- ▶ Zweiter Rundgang (intensive Diskussion)
- ▶ Engere Wahl (Beschreibung der Arbeiten)
- ▶ Rangbildung

Die Rundgänge werden anhand einer Beamer-Präsentation und an den ausgestellten Plänen durchgeführt. Den Preisgerichtsmitgliedern liegen außerdem verkleinerte Pläne (DIN A3) der eingereichten Unterlagen vor.

Anschließend bittet der Vorsitzende Frau Schulze Brexel und Herr von Ohlen den Bericht der Vorprüfung vorzustellen.

4. Bericht der Vorprüfung

Herr von Ohlen übergibt die Berichte über das Ergebnis der Vorprüfung. Er berichtet, dass 7 Teilnehmende jeweils einen Wettbewerbsbeitrag fristgerecht abgegeben haben.

Informationsrundgang und Diskussion der Bewertungskriterien

Im sich anschließenden Informationsrundgang stellen Frau Schulze Brexel und Herr von Ohlen die Arbeiten ohne Wertung und in jeweils gleicher Reihenfolge der Prüfkriterien ausführlich vor.

Die Vorprüfung schlägt anschließend dem Preisgericht vor, alle Arbeiten im Verfahren zu belassen. Dieser Vorschlag der Vorprüfung wird durch das Preisgericht bestätigt.

Der Informationsrundgang endet um 12:05 Uhr.

Der Vorsitzende des Preisgerichts dankt der Vorprüfung für den ausführlichen Bericht und skizziert den weiteren Fortgang des Verfahrens.

Es schließt sich eine 45-minütige Mittagspause an.

5. 1. Wertungsrundgang

Der 1. Wertungsrundgang beginnt um 12:50 Uhr. Der Vorsitzende erläutert, dass im 1. Wertungsrundgang nur Arbeiten mit erheblichen Mängeln einstimmig ausgeschieden werden sollten.

Nach einer kurzen Vorstellung jeder Arbeit wird festgestellt, dass keine der Arbeiten im 1. Rundgang ausscheidet.

6. 2. Wertungsrundgang

Der 2. Rundgang schließt sich unmittelbar an.

Im 2. Wertungsrundgang werden die einzelnen Arbeiten ausführlich durch jeweils eine:n Fachpreisrichter:in vorgestellt und anschließend im Preisgericht diskutiert.

Nach einer ausführlichen Diskussion der einzelnen Arbeiten wird jeweils folgendes Votum abgegeben (Stimmen für den Verbleib im Verfahren : Stimmen für das Ausscheiden):

- ▶ Tarnzahl 1743 (Stimmenverhältnis 0 : 9)
- ▶ Tarnzahl 1744 (Stimmenverhältnis 9 : 0)
- ▶ Tarnzahl 1745 (Stimmenverhältnis 9 : 0)
- ▶ Tarnzahl 1746 (Stimmenverhältnis 0 : 9)
- ▶ Tarnzahl 1747 (Stimmenverhältnis 0 : 9)
- ▶ Tarnzahl 1748 (Stimmenverhältnis 7 : 2)
- ▶ Tarnzahl 1749 (Stimmenverhältnis 0 : 9)

Damit verbleiben folgende Arbeiten im Verfahren (Engere Wahl):

- ▶ Tarnzahl 1744
- ▶ Tarnzahl 1745
- ▶ Tarnzahl 1748

Der 2. Wertungsrundgang endet um 13:55 Uhr.

7. Engere Wahl

Die Arbeiten in der engeren Wahl werden ab 14:00 Uhr schriftlich durch die Fachpreisrichter:innen beurteilt. Die Sachpreisrichter:innen und die Sachverständigen ergänzen die Erläuterungen der Fachpreisrichter:innen.

Die schriftlichen Beurteilungen werden anschließend vor den Arbeiten von den Fachpreisrichter:innen vorgetragen, im Preisgericht diskutiert und - ggf. nach Ergänzungen - einstimmig vom Preisgericht bestätigt. Die Diskussionen zur Engeren Wahl enden um 15:30 Uhr.

TARNZAHL 1744

Der Beitrag schafft durch angemessen dimensionierte Pflasterflächen, großzügig gestaltete Grünanteile und entsprechende Gestaltungselemente eine neue Mitte für Borgentreich.

Das Museum und der Kirchenbereich werden auf einen Platz gestellt, die Bogenstraße und der Rudolph-Reuter-Platz werden eingebunden. Es fehlt allerdings eine deutliche Prägnanz einer Gestaltungsidee.

Die Themen der Beleuchtung, der Oberflächenentwässerung (breite Pflasterrinnen / „tanzende Rinnen“) und der neuen Baumpflanzungen schaffen Verbindungen zwischen den einzelnen Freiräumen.

Der ruhende Verkehr (PKW und Fahrradstellplätze) wird an vielen Stellen richtig platziert. Mit Blick auf die Vorgaben der Auslobung muss hier eine weitere Prüfung erfolgen.

Die Belagswahl in der Marktstraße wird unter dem Aspekt der Busnutzung / -befahrbarkeit sehr kritisch gesehen.

Das Sommerdeck und die Fläche des Kinderspiels westlich des Museums werden in der Anordnung und Größe grundsätzlich positiv bewertet. Auch der geringe Versiegelungsgrad mit einem überstellten Baumdach sowie die Wiederverwendung von Abbruchmaterial aus dem Vorhaben erzeugen die gewünschten Atmosphären an dieser Stelle, auch wenn eine konkrete Anbindung zum Gebäude / Nutzung / Zugänge noch offen sind.

Die kreisrunde Klangbank kann als Treffpunkt sehr gut genutzt werden und erscheint in der Dimension als angemessen für diesen Ort. Das hier angedachte Wasserspiel wird aufgrund der Nähe zum Verkehrsraum „Straße“ und in einer Lage mit Flächengefälle als kritisch betrachtet.

Die für die Zukunft wichtigen Themen wie Regenwassernutzung, klimaorientierte Planung (der Entwurf sieht über 1.000 qm zusätzliche Grünflächen vor) und Barrierefreiheit werden berücksichtigt und nachvollziehbar eingeplant. Gleiches gilt für die Darstellung der möglichen Veranstaltungsflächen und Zwischennutzungen.

Insgesamt gelingt es den Verfasser:innen, trotz der o.g. Einschränkungen / Anpassungserfordernisse, die neue Mitte für Borgentreich zukunftsfähig zu gestalten und Antworten auf die Fragen einer nutzerfreundlichen und klimagerechten Stadt zu beantworten.

TARNZAHL 1745

Die Verfasser:innen verfolgen mit ihrem Entwurf das Ziel, das Ensemble der Baulichkeiten im Zentrum von Borgentreich wieder würdig in Szene zu setzen.

Dabei legen sie einen Schwerpunkt auf große Grünflächen, so wird die Fläche des Rudolf-Reuter-Platzes zum Hochzeitsgarten, ein großer Kirchgarten wird nach Westen mit einem kleinen Kirchplatz gekrönt, das vis à vis vor dem Orgelmuseum lädt mit Außengastronomie zum Verweilen ein. Der grün betonte Freiraum wird so zum Attraktor und schafft eine besondere Adresse.

Die Bogenstraße schließt das prägnante und robuste Ensemble und wird mit zahlreichen neuen Bäumen zur „Grünen Gasse“.

Die Gestaltqualität kommt mit der Klarheit der Leitidee nicht ganz mit: überbreite Wegetrompeten, vereinzelte Sitzgelegenheiten, ellipsoider Brunnen und die Bankinsel wirken beliebig und nicht stimmig, der Kirchgarten scheint formal überfrachtet.

Die Fahrbahnbreiten erscheinen ausreichend, die Kurvensituation in der Marktstraße ist – insbesondere vor dem Hintergrund der vorgegebenen Fahrgeschwindigkeit – wohl eher zu eng und in Betonstein auch nicht werkgerecht ausgeführt. Die Verfasser:innen regen eine Reduzierung der Fahrgeschwindigkeit an. Der Radverkehr bewegt sich im Straßenraum und findet diverse Radstellplätze im Gebiet vor. Während der Kernbereich zwischen Orgelmuseum und Kirche als barrierefrei angesehen werden kann, fehlt auf der Ostseite der Kirche eine Rampe zur Umgehung der beiden Treppenanlagen. Für Autofahrer:innen bleiben 40 Stellplätze erhalten, die Längsaufstellung ist dabei etwas knapp bemessen.

Die Entscheidung, bei der Materialverwendung den Wiedereinbau des bestehenden Betonpflasters zu ermöglichen, wird ausdrücklich begrüßt, wenngleich nicht alle vorhandenen Beläge dafür geeignet sind. Mit diesem Kniff wird auch eine ästhetische Dreiteilung der Straßen im Ortskern - „konventionelle Straße/verkehrsberuhigte Ortsdurchfahrt/Platzsituation im Kern“ - vermieden. Auch die Bogenstraße bleibt im Wesentlichen unverändert, so können die begrenzt zur Verfügung stehenden Mittel ggf. sinnvoll gebündelt werden.

Neben dem weitgehenden Erhalt des Baumbestandes werden auch detaillierte Vorschläge für neue Baumpflanzungen gemacht. In der Fläche wird durch Blühstauden und wechselfeuchte Wiesen die Artenvielfalt gesteigert. Die Machbarkeit der Mulden und Rigolen müsste wegen der Nähe zu den Bestandsgebäuden überprüft werden, generell stellen sie aber einen guten Beitrag zur Resilienz und

Klimaanpassung dar. Ausstattung und Möblierung sind schlicht und angemessen. Der Entwurf weist insgesamt einen niedrigen Versiegelungsgrad auf.

Die Beschränkung der flächigen Umgestaltung, die Verwendung einfacher Materialien und der Verzicht auf wartungsintensive Objekte lässt hohe Wirtschaftlichkeit in den Investitionen erwarten, der Mehraufwand durch die Verwendung vorhandenen Materials dürfte im Kanon dieser Maßnahmen abzubilden sein. Pflege und Unterhalt dürften zu bewältigen sein.

Insgesamt stellt der Entwurf einen angemessenen, gleichzeitig zukunftsorientierten Beitrag zur Lösung der gestellten Aufgabe dar. Das gesteckte Ziel ist erreicht.

TARNZAHL 1748

Die Planverfasser:innen schlagen als neu gestaltete Ortsmitte eine Dreiteilung des Zentrums als „neues Herz“ Borgentreichs vor: Kirchplatz – Vorplatz – Rudolf-Reuter-Platz.

Der Kirchplatz wird gestalterisch und funktional richtig auf den Kirchturm und Hauptzugang der Kirche ausgerichtet und durch einen Teppich aus Granitplatten betont.

Ein zentraler Stadtplatz verbindet Orgelmuseum und Kirche und schafft eine großzügige Aufenthaltsfläche, die Raum für Märkte und Feste jeglicher Art zulässt. Das vorgeschlagene Kleinsteinpflaster wird im Zentrum folgerichtig über die Marktstraße bis zum Orgelmuseum hinweggezogen.

Die Gastronomie wird um das Gebäude des Orgelmuseums herumgezogen und bindet den rückwärtig liegenden Rudolf-Reuter-Platz angenehm in die Raumabfolge ein.

Der Rudolf-Reuter-Platz bildet mit grüner Fassung und einem Flächenbelag aus wassergebundener Decke einen wohltuenden beruhigten Bereich, der durch einen Brunnen zusätzliche Qualität erhält.

Der Kirchgarten behält seine räumliche Fassung der bestehenden Mauer, wobei die Topographie geschickt im Vorplatz der Kirche durch verschleifende Stufen aufgenommen wird und einen barrierefreien Zugang ausbildet.

Positiv wird eine deutliche Begrünung mit zusätzlichen Baumpflanzungen gesehen. Allerdings kann die recht formal wirkende grüne elliptische Einrahmung nicht überzeugen und wirkt im Zusammenhang mit den historischen Gebäuden fremdartig.

Die Bogenstraße wird von den Verfasser:innen einheitlich mit Granitpflaster ausgestaltet, wobei die Fahrgasse nur angedeutet wird. Der Spielstraßencharakter wird dadurch folgerichtig unterstrichen.

Der Entwurf lässt eine gute Barrierefreiheit zu, mit Ausnahme der östlich gelegenen bestehenden treppenartigen Zugänge zum Kirchgarten.

Die Arbeit weist einen relativ hohen Versiegelungsgrad auf, der kritisch gesehen wird.

Das vorgeschlagene großflächig geplante Natursteinpflaster lässt eine hohe Materialqualität, die als nachhaltig angesehen werden kann, aber auch hohe Herstellungskosten erwarten.

Die Ausstattungselemente (Bänke, Beleuchtung, Fahrradständer) ordnen sich angenehm zurückhaltend in die Räume ein.

Es werden keine Hinweise auf klimaresiliente Baumarten gegeben.

Die Wettbewerbsarbeit zeigt einen überzeugenden Beitrag, der in Teilbereichen der Überarbeitung bedarf. Insbesondere die gerundete grüne Rahmung sollte gestalterisch dem historischen Umfeld untergeordnet werden.

8. Rangfolge / Preisträger:innen

VERTEILUNG DER WETTBEWERBSSUMME

Die Ausloberin stellt für Preise und Anerkennungen einen Gesamtbetrag in Höhe von 36.400,00 € netto zur Verfügung. Diese Wettbewerbssumme ist auf der Basis des §§ 40 und 48 der HOAI 2021 in der Fassung vom 12.11.2020 ermittelt worden. Die Aufteilung ist wie folgt vorgesehen:

1. Preis	14.560,00 € (40 %)
2. Preis	9.100,00 € (25 %)
3. Preis	5.460,00 € (15 %)
Anerkennungen	7.280,00 € (20 %)

Die Wertungsrundgänge haben 3 Entwürfe für die Engere Wahl bzw. 3 Preisträger:innen ergeben. Auf Vorschlag des Vorsitzenden wird die für Anerkennungen vorgesehene Wettbewerbssumme zu gleichen Teilen auf die Preissummen addiert. Der Vorschlag wird einstimmig vom Preisgericht angenommen. Es ergibt sich folgende Verteilung der Wettbewerbssumme:

1. Preis	14.560,00 € + 2.427,00 € = 16.987,00 €
2. Preis	9.100,00 € + 2.427,00 € = 11.527,00 €
3. Preis	5.460,00 € + 2.427,00 € = 7.887,00 €
Anerkennungen	0,00 € (7.280,00 € aufgeteilt auf Preise 1. – 3.)

RANGFOLGE

Unmittelbar anschließend werden die Qualitäten der Arbeiten der engeren Wahl detailliert gegeneinander abgewogen und erneut vergleichend diskutiert.

Im Folgenden erhalten insbesondere die Sachpreisrichter:innen sowie deren Stellvertreter:innen und die Sachverständigen die Gelegenheit, Meinungen zur Rangfolge abzugeben.

Nach ausführlicher Diskussion wird dann durch die stimmberechtigten Preisgerichtsmitglieder folgendes Votum abgegeben:

▶ 3. Rang Tarnzahl	1748 (Stimmenverhältnis 9 : 0)
▶ 2. Rang Tarnzahl	1745 (Stimmenverhältnis 9 : 0)
▶ 1. Rang Tarnzahl	1744 (Stimmenverhältnis 9 : 0)

Die Diskussionen und Abstimmungen zur Rangfolge bzw. zur Festlegung der Preisträger:innen werden um 16:00 Uhr abgeschlossen.

Das Preisgerichts empfiehlt den/die erste/n Preisträger:in - unter Berücksichtigung der Beurteilungen des Preisgerichts –mit den weiteren Leistungen zu beauftragen.

9. Aufhebung der Anonymität

Die anschließende Öffnung der Verfassererklärungen ergibt folgende Verfasser:innen:

Tarnzahl	Kennzahl	Platzierung	Landschaftsarchitekt:in
1743	748597	2. Rundgang	el:ch landschaftsarchitekten, Berlin
1744	438576	1. Rang	chora blau Landschaftsarchitektur PartGmbB, Hannover
1745	041516	2. Rang	OTTL.LA Schöberl Hövelmann GbR, München/ Planungsbüro DTP Landschaftsarchitekten GmbH, Essen
1746	354771	2. Rundgang	RB+P Landschaftsarchitektur Bauermann Otto Ludwigs Partnerschaftsgesellschaft mbB, Kassel
1747	752289	2. Rundgang	GrünPlan Landschaftsarchitekten BDLA, Hannover
1748	173386	3. Rang	GTL Michael Triebswetter Landschaftsarchitekten, Kassel
1749	570382	2. Rundgang	QUERFELDEINS Landschaftsarchitektur, Dresden

Der Vorsitzende dankt der Ausloberin ausdrücklich für die Bereitschaft und Entscheidung, diesen Wettbewerb durchzuführen.

Die Vorprüfung wird für die Vorbereitung, Durchführung und Betreuung des gesamten Verfahrens vom Preisgericht und von der Ausloberin ausdrücklich belobigt. Anschließend wird die Vorprüfung durch das Preisgericht entlastet.

Der Vorsitzende des Preisgerichts bedankt sich für die intensive, konstruktive sowie konzentrierte Arbeit der Jury und gibt den Vorsitz an die Ausloberin zurück.

Bürgermeister Aisch dankt allen Mitgliedern des Preisgerichts, dem Vorsitzenden und der Vorprüfung für die intensive Diskussion der Entwürfe und für die gute Zusammenarbeit.

Das Preisgericht schließt um 16:20 Uhr.

AUSSTELLUNG

Die Wettbewerbsarbeiten werden der Öffentlichkeit vorerst auf der Internetseite der Stadt Borgentreich bereitgestellt. Eine Ausstellung der Arbeiten in der Stadt Borgentreich ist ebenfalls geplant. Alle Wettbewerbsteilnehmenden werden über die Ausstellungsdaten informiert.

Dr. G.

H. G.

G. W.

U. Hoffmann

N. M.

Fritz Bomer

F. - D. Stucke

gus Buraflert.

Stefan Bochnig

Ch. J. P.

U. Best

B. Otto

W. P.

J. Jacobi

Elvira Jans

Aufgestellt am 19.12.2023

Wettbewerbsbetreuung

gez.: Klaus von Ohlen

Vorsitzender des Preisgerichts

gez.: Stefan Bochnig
